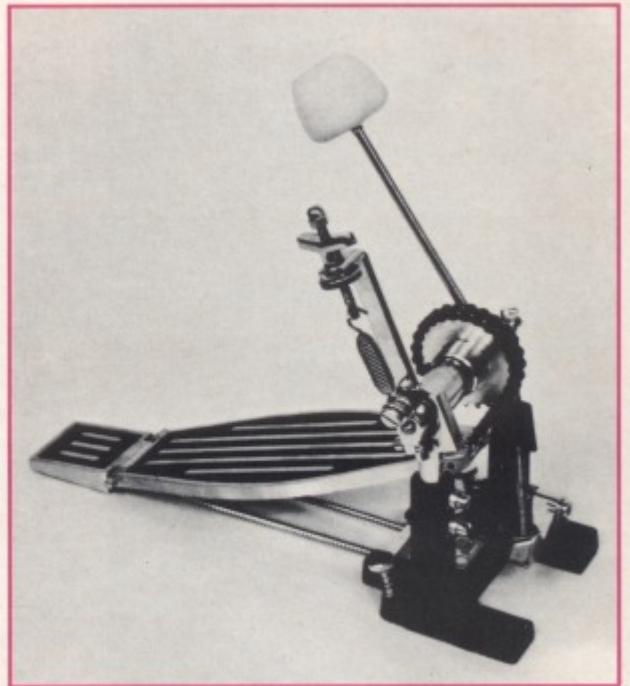


**GROOVIE hat das
DING für Euch!**

Er reißt sich seine geliebte

SONOR SIGNATURE FUSSMASCHINE

von den Latschen und will sie hier unter
Euch verlosen.



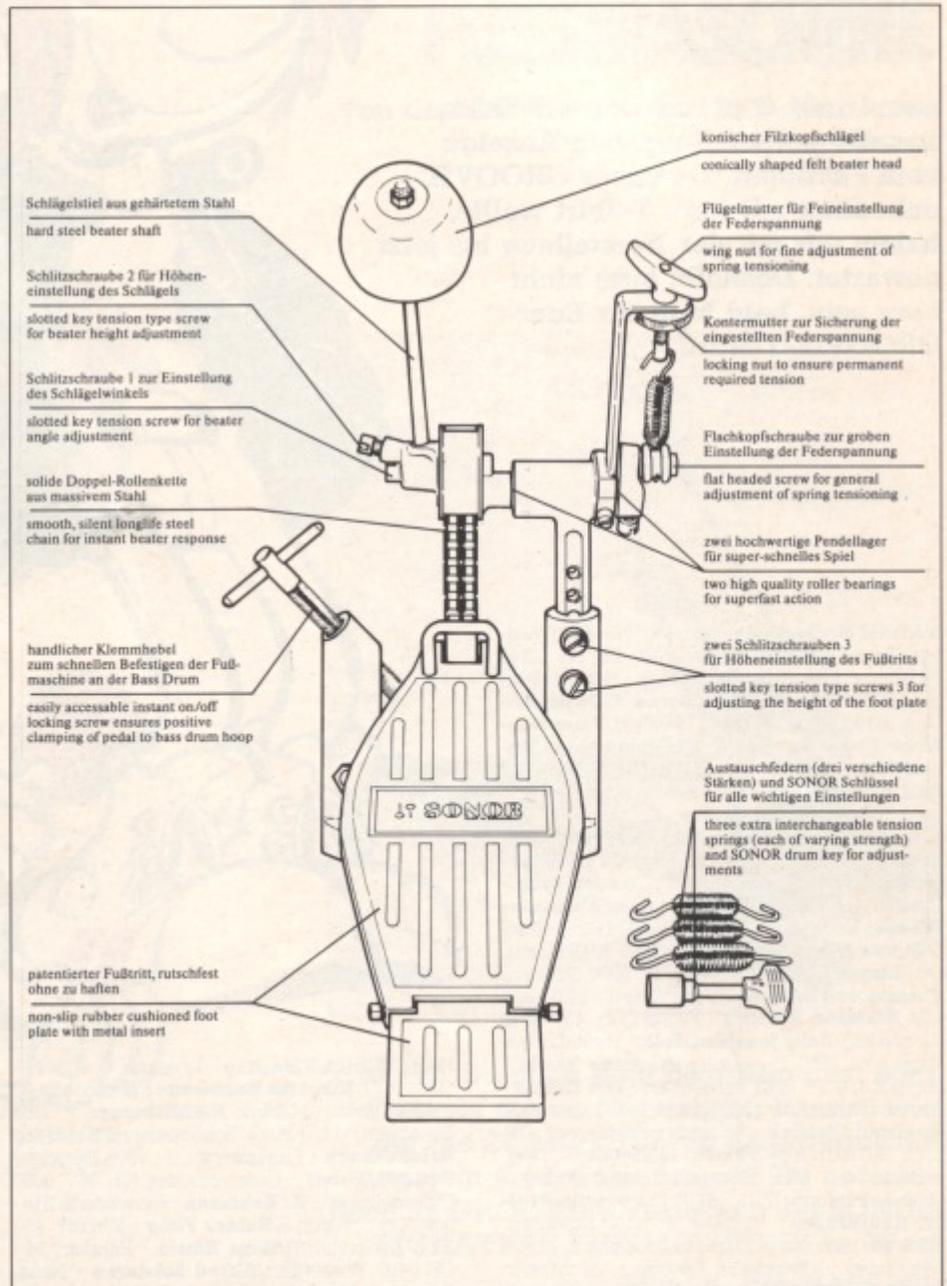
Wenn Du noch kein d&p-Abo hast oder Freunde davon überzeugen kannst, wie gut die 24 Mark für ein d&p-Jahresabo angelegt sind, dann nimmst Du automatisch an GROOVIES Verlosung der SONOR SIGNATURE FUSSMASCHINE im Wert von ca. 300 Mark teil.

Nach EINSENDESCHLUSS am 1. Juni wird's dann spannend, wenn GROOVIE in die d&p-Lostrummel greift und DU diese Super-Fußmaschine an Dein Set schrauben kannst.

Also, einfach nur beigeheftete Karte ausfüllen und sofort ab zur Post. GROOVIE drückt Euch die Daumen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von drums & percussion sind von der Teilnahme ausgenommen.

Test:
Sonor
Fußmaschine
Signature
HLZ 5380



Gleich beim Auspacken der Fußmaschine (nachfolgend Fm) fielen mir die Ersatzfedern, der Stimmschlüssel und die Anleitung in die Hände. Mein erster Eindruck: Prima, endlich mal eine Firma, die verschiedene Federn und eine deutsche Anleitung mit-schickt. Die Federn haben drei Stärken, wobei eine gleich der montierten ist (Ersatzfeder).

Der gute Eindruck beim Auspacken wurde beim Aufbauen der Fm al-

lerdings beträchtlich getrübt. Das war nämlich äußerst schwierig. Um die Maschine aufzubauen, muß man zwei Streben, die durch Federn verstärkt und am Rausrutschen gehindert werden, in zwei Befestigungslöcher im Sockel stecken. Die Streben sind zusätzlich durch einen Metallriegel miteinander verbunden. Zum Aufbau muß man nun gleichzeitig den Metallriegel mit den Federn zurückschieben und die Streben zusammendrük-

ken. Dazu bräuchte man eine dritte Hand. Meiner Meinung nach sind die Befestigungslöcher zu eng angeordnet. Im Vergleich sind die Streben der Z 5370 und der Sonor Hi Hats gut, ebenso kann man ohne die Federn leichter hantieren. Unnötigerweise verschmutzt man sich beim Ein- und Aufbau Hände und Kleidung. Sind die Streben aber mal drin und der Metallbügel in die Nuten am Sockel geschoben, steht die Maschine »bomben-

info. Produktinfo. Produktinfo. Produkt

fest«. Die Streben können niemals wieder rausspringen.

Die Montage an den Bass Drum-Reifen ist, dank des praktischen und handfreundlichen Klemmhebels, sehr einfach. Dieser kann durch eine lange Flügelschraube leicht von oben festgedreht werden. Ein großer Vorteil ist, daß die Fm auf jeden Bass Drum-Reifen, egal welche Stärke, paßt. Der neue Fußtritt ist durch die Anwendung einer Vulkanisierungsmethode rutschfest. Die Fußhaftung ist exzellent und kann problemlos durch die eingelassenen Metallstreifen variiert werden. Der Tritt selbst ist verstärkt. Somit ist die Gefahr eines Bruches, auch unter starker Belastung, ausgeschlossen. Die gesamte Konstruktion der Fm spricht für eine lange Lebensdauer (10 Jahre Garantie).

Auf dem Fußtritt befindet sich ein »Fußstopper«, der das Verrutschen beim Spielen verhindert. Wünschenswert wäre jedoch ein einstellbarer Fußstopper, um die verschiedenen Stilrichtungen der Fußtechnik zu ermöglichen.

Der Fußtritt, und damit die Schle-

gelrolle, ist in acht verschiedene Höhen (wichtig für 18" und 24" BD) einstellbar. Leider ist die niedrigste Stellung wegen des Aufschlages des Fußtritts auf dem Sockel unbrauchbar. Die Höheneinstellung erfolgt durch zwei Schrauben an der Säule. Diese können mit dem Sonor Stimmschlüssel festgezogen werden. Der Sockel ist in einsäuliger Bauweise gestaltet. Die Unterseite ist mit einem Anti-Rutschgummi ausgestattet. Dieser verspricht leider keine lange Lebensdauer. Da die Unterseite aber sehr beansprucht wird, wäre auch hier eine Vulkanisierung angebracht. Denn wer hat schon ständig Klebstoff zum Wiederbefestigen des Gummis zur Hand!

Die neue Version der Fm HLZ 5380 hat im Sockel zwei rausdrehbare Spitzen eingebaut. Diese verhindern das lästige Wegrutschen. Die zwei Schrauben sind durch Federn gekontert. Damit wird das selbständige Lösen der Spitzen verhindert.

Die einsäulige Bauweise der Fm stellt zwar auf den ersten Blick eine gute Lösung dar. Allerdings wird sich

erst in der Praxis zeigen, ob die Konstruktion dem einseitig wirkenden Druck auf die Kugellager standhält.

Durch die Verwendung der Doppelkette und der Zahnräder wurde die Fm HLZ 5380 wesentlich verbessert. Erstens ist die Lebensdauer länger, zweitens wird die Fm auch schneller und leichtgängiger. Die Kette muß ständig geschmiert sein – Austrocknung führt zum Bruch. Zum Ölen empfehle ich ein gutes Kettenspray, erhältlich in jedem Motorradgeschäft. Allerdings ist eine Verschmutzung der Hände beim Kontakt mit der Kette nicht zu vermeiden.

Schlegelbefestigung und Schlegelwinkel werden durch zwei Schlitzschrauben eingestellt. Zur Einstellung der Schlegelhöhe wäre allerdings eine Flügelschraube viel praktischer. Die Stellung des Federarms wird durch zwei weitere Schlitzschrauben eingestellt. Die Federspannung erfolgt grob durch die Flachkopfschraube. Dazu braucht man einen Schraubenzieher. Diese Einstellung macht man zwar nicht oft, aber eine zum Stimmschlüssel passende Schlitz-

info. Produktinfo. Produktinfo. Produkt

schraube würde das Einstellen sehr erleichtern.

Um den Abstand zwischen Zahnrad und Pedal zu verlängern, muß man den Federbügel nach vorne schieben. Dies ist nicht optimal, da sich so das ganze Schwingverhalten ändert. Besser wären mehrere Löcher im Zahnrad, um so die Kette weiter vorne oder hinten anbringen zu können. Damit könnte der Abstand zwischen Zahnrad und Pedal geändert werden, ohne das Schwingverhalten zu beeinflussen.

Die Feineinstellung geschieht durch eine Flügelschraube. Das Lösen dieser Schraube wird durch eine große Kontermutter verhindert. Beides ist leicht mit der Hand auch während des Spielens möglich.

Die Fm wird mit einem konischen Filzkopfschlegel, der auf einem gehärteten Stahlstab aufgeschraubt ist, geliefert.

Die Fm HLZ 5380 ermöglicht jede Einstellung. Alles ist sehr präzise und massiv gebaut.

Dennoch bin ich mit der Fm nicht 100%ig zufrieden. Bei der Konstruk-

tion der neuen Fm HLZ 5380 ist der alte Fehler nicht beseitigt worden. Um eine optimale Schlagwirkung zu erreichen, muß der Schlegel das Fell im Winkel von 90° treffen. Dadurch erreicht man optimale Power und einen nicht zu langen Lauf (Nachlauf) des Schlegels.

Leider ist das bei der Fm HLZ 5380 nicht der Fall, da die Schlegelachse zu weit vom Fell entfernt ist und der Schlegel erst nach ca. 97° auftrifft. Das Hauptproblem liegt an der Sockelkonstruktion. Dieser Sockel ist einfach zu groß. Ersetzt man den konischen Schlegel durch einen normalen, ist zwar der »Nachlauf« nicht mehr so groß, dafür trifft der Schlegel aber nicht mehr mit der ganzen Schlagfläche das Fell.

Zusammenfassung:

Die HLZ 5380 ist, wie von Sonor gewohnt, aus bestem Material präzise und mit Liebe zum Detail hergestellt. So begrüßenswert die meisten neuen Konstruktionsideen an dieser Fm sind, ich bin jedoch kein Freund von einsäuligen Fußmaschinen. Ich würde

mich freuen, wenn Sonor die HLZ 5380 als Zweisäulenmaschine bauen würde. Möglich wäre auch eine Weiterentwicklung der Modelle Z 5317 und Z 5370 durch ein Signature Zahnrad.

Auch die anderen Mängel, wie zu langer Sockel, sich lösender Gummibelag am Sockel, zu enge Befestigungslöcher und konischer Schlegel (am besten, man würde einen zweiten, normalen Schlegel zum Austausch beilegen, dann könnte jeder Drummer selbst entscheiden) müßten zu beheben sein.

Für die Firma Sonor »Only the best is good enough« sollte dies kein Problem sein.

Ich glaube, mit diesen kleinen Verbesserungen wäre die HLZ 5380 »die optimale Fußmaschine«.

Es würde mich freuen, wenn uns möglichst viele Drummer ihre Erfahrungen mit ihrer HLZ 5380 schreiben würden. Wir werden die Briefe dann auswerten und an Sonor weiterleiten. Dies würde helfen, ein gutes Produkt noch besser zu machen. Also, nichts wie ran, schreibt uns unter dem Stichwort »Sonor HLZ 5380«. ○